

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankoanwendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 5. Jänner 1908.

Nummer 2.

## Politisches Neujahr.

Lugos, 4. Jänner.

Die üblichen politischen Neujahrsempfänge, welche am 1. Jänner vor sich gingen, nahmen diesmal einen ruhigen normalen Verlauf. Daß in den Reden auf die schweren Erschütterungen und Krisen des abgelaufenen Jahres hingewiesen wurde, ist selbstverständlich. Doch dieser Rückblick bietet nichts Beängstigendes, im Gegenteil er erscheint geeignet die Hoffnungen für die Konsolidierung der Verhältnisse zu kräftigen.

Über die Neujahrsempfänge liegen uns folgende Berichte vor:

**Budapest, 2. Jänner.** Die koalitierten Parteien erschienen gestern 10 Uhr vormittags beim Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle, den im Namen der Parteien Julius Saghy begrüßte.

Anlässlich des Neujahrsempfanges, bei welchem die Abgeordneten der koalitierten Parteien im Ministerpräsidium erschienen, erwiderte Ministerpräsident Wekerle auf die Begrüßungsansprache, indem er bat, der Regierung auch in Zukunft Unterstützung zu gewähren, wobei er auf jene Politik hinwies, welche das einträchtige Zusammenwirken der Koalition erheischen.

Auf die wirtschaftliche Lage übergehend sagte Ministerpräsident Wekerle, das Land habe unter kritischen Verhältnissen die größte Widerstandskraft an den Tag gelegt. Die vom Auslande zurückströmenden Werte sind von den einheimischen Sparern erworben worden. Die industriellen Unternehmungen bewiesen die größte Lebensfähigkeit und die ungarischen Kreditinstitute sind auf der Höhe der Situation gestanden. Es besteht somit begründete Hoffnung, daß in der durch den Ausgleich mit Osterreich bewirkten zehnjährigen Friedensperiode die wirtschaftliche Entwicklung des Landes bedeutende Fortschritte machen werde. Schließlich kündigte Ministerpräsident Wekerle mehrere wichtige Gesetze an, so die Steuerreform, die Einführung des

allgemeinen Stimmrechtes sowie Maßregeln zur Sicherung der Beratungen des Abgeordnetenhauses.

**Budapest, 2. Jänner.** Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei erschienen gestern in der Wohnung des Ministers Kossuth, der infolge seiner Krankheit die Abgeordneten im Bette liegend empfing.

Auf die Begrüßungsansprache des Abgeordneten Hollo erwiderte Kossuth, die Partei habe durch Botierung der Ausgleichsvorlagen eine glänzende Kraftprobe ihres Patriotismus gegeben. Er hofft es werde möglich sein, die selbstständige ungarische Bank ohne größere Erschütterungen ins Leben zu rufen. Die Wahlreform wird nächsten Frühjahr das Parlament beschäftigen. Die Fragen müssen in einer Weise gelöst werden, daß der ungarische Charakter des Staates erhalten bleibe.

**Budapest, 2. Jänner.** Der Präsident der Verfassungspartei Koloman Szell richtete an den Minister des Innern im Namen der Partei anlässlich des Jahreswechsels ein Begrüßungstelegramm. In seiner Antwortdepesche gibt Andrássy seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Partei treu und innig an der 67er Politik festhalte. Die Nation wird sich am sichersten dann entwickeln und stärken, wenn sie auf der 67er Basis bleibt.

Auch die klerikale Volkspartei begrüßte ihren Führer, Magnatenhausmitglied Grafen Ferdinand Zichy. Auch den in Wien weilenden Präsidenten, den Minister a latere Grafen Aladar Zichy, begrüßte die Partei in telegraphischem Wege.

Budapest, 2. Jänner.

Se. Majestät hat dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Wekerle und dem österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck das Großkreuz des Stefansordens verliehen. Die Auszeichnung erfolgte in Anerkennung der Verdienste, die sich beide Ministerpräsidenten um das Zustandekommen des Ausgleichs erworben haben. Diesen beiden Auszeichnungen werden in den nächsten Tagen noch weitere Auszeichnungen

folgen, mit denen alle jene Staatsmänner bedacht werden sollen, die am Abschlusse des Ausgleichs mitgewirkt haben. Se. Majestät hat aus diesem Anlasse an den Ministerpräsidenten Alexander Wekerle das folgende Handschreiben gerichtet: „Lieber Dr. Wekerle! Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung, daß es nach langer Zeit wieder gelungen ist, das wirtschaftliche Verhältnis zwischen beiden Staaten der Monarchie auf einer sicheren Grundlage zu regeln und ich gebe mich der Überzeugung hin, daß diese Regelung der wechselseitigen Beziehungen die Kraft der beiden Staaten und das Ansehen der Monarchie mehren wird. Ich fühle mich gedrängt, Ihnen für Ihr zielbewusstes, unermüdeliches und erfolgreiches Wirken und für die patriotische Hingebung, mit der Sie die Verhandlungen geleitet und zum Abschlusse gebracht haben, meinen wärmsten Dank auszusprechen und verleihe Ihnen als sichtbares Zeichen meiner Anerkennung taxfrei das Großkreuz meines St. Stefansordens. Wien, 31. Dezember 1907. Franz Josef m. p. Graf Aladar Zichy m. p.“ Ein gleichlautendes Handschreiben ist auch dem österreichischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck zugegangen.

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Krasso-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Neujahrsempfänge.** Mit durchaus nicht winterlichem Wetter zog Mittwoch das Schaltjahr 1908 sein und wie üblich, erfolgten auch heuer in allen Ämtern die Neujahrsgratulations. Besonders glänzend war die Gratulation bei Sr. Hochgeboren Obergespan Karl v. Fialka, wo sich die Vertreter der Kirchengemeinden, Staatsämtern und Korporationen einfanden. Der Beamtenkörper des Komitates erschien unter Führung des Vizegespanns Aurel Pffekuz. Bei der Stadt beschränkten sich die Gratulationen darauf, daß die Magistratsräte beim Bürgermeister Arpad v. Marsofsky vorsprachen und namens der ihnen unterstehenden Beamten ihre Glückwünsche verdolmetschten.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

**Lulipan-Lee im Lugoser Kasino.** Montag nachmittag 5 Uhr wird im Lugoser Kasino ein Lulipan-Teecamusement arrangiert, zu welchem 1 Krone als Eintrittsgebühr zu entrichten ist.

**Theatervorstellung der Mädchenbürgerschule Kis.** Die von uns bereits avisierte Vorstellung der Mädchenbürgerschule des Frl. Rosa Kis im Stadttheater findet, wie wir erfahren, am 12. d. statt. Zur Aufführung gelangen 4 Einakter u. zw.: „A rendelő óra“, „Egyetlen kabát“, „Pompadour kisasszony“, „Csipke Rózsa“, ferner der Monolog „Népfölkelőre“. Die Preise der Plätze sind billiger als bei anderen Vorstellungen und ist die Nachfrage nach Sitzplätzen und Logen bereits eine sehr rege.

**Familiennachricht.** Das an Geist und Schönheit gleiche Fräulein Margit Deutsch, Tochter des geachteten Großkaufmannes Herrn Bernhard Deutsch, hat sich mit dem Budapester Großhändler Herrn Adolf Fleischer verlobt.

**Vorlesungen im Obergymnasium.** Wir haben bereits das Programm der diesjährigen Vorlesungen im Obergymnasium registriert. Nun können wir berichten, daß dieselben am 8. Jänner abends 6 Uhr mit dem Vortrage des Professors Johann Nagy über Kohlenäure mit Demonstrationen beginnen. Den darauffolgenden Samstag bekommen wir Herrn Direktor Mikolaj Pufoly mit einem Essay über Carmen Sylva, Königin Elisabeth von Rumänien zu hören. Hierzu Projektionsbilder. Dieser Vortrag ist ein überaus interessanter und hat Direktor Putnokj denselben in Temesvar mit großem Erfolg vorgetragen. Ka ten zur Vorlesung sind in den Buchhandlungen Kalman Memeš und A. Nuspiž erhältlich. Familienkarte 4 Kr., Personenkarte 2 Kr.

**Lugoser Lebrungen als Einbrecher und Räuber.** Die Lugoser Polizei hat die längste Zeit nach den Dieben recherchiert, welche unsere Stadt unsicher machten und die Bevölkerung konstant in Aufregung hielten. Der intensiven Arbeit unserer Polizei ist es endlich gelungen, den Gaunern auf die Spur zu kommen und man höre und staune, es ist eine Bande, die aus 13, 14 und 15 jährigen Lebrburschen besteht. Daß die Polizei die

Täter nicht sofort nach den Geschehnissen eruiieren konnte, wird selbst der Laie einsehen, denn hiezu sind umfassende Recherchen erforderlich, wie sie die Lugoser Polizei jetzt bewerkstelligt hat. Die soeben festgenommene Bande besteht aus dem Schlosserlehrling Karl Maltry, Ilie Tatucu, Karl Grabolschek und Michael Alt. Im Laufe der Untersuchung haben die jungen Bösewichte eingestanden, daß sie im kön. Steueramt, David Schwarz & Söhne, Hermann Schwarz, Pavel Udria, Karl Graf und Samuel J. Deutsch Geld gestohlen haben. Zum Einbruchsdiebstahl benützten sie Nachschlüssel und Stemmisen. Der verworfenste unter ihnen ist Ilie Tatucu, von welchem sich noch eine sensationell klingende Tat herausstellte. Derselbe hat nämlich den Raub an der Frau Stefan Holzmann in der Darugasse begangen. Er hat die Frau geknebelt und gefesselt, dann ihrer Baarhaft beraubt. Man hat zahlreiche erwachsene Männer der Täterschaft verdächtigt und jetzt stellt sich heraus, daß ein halbwüchsiges Junge das Verbrechen begangen hat. Die Polizei hat nun unsere Stadt von einer gefährlichen Gaunerbande befreit, wofür man ihr in allen Kreisen der Bevölkerung Dank weiß.

**Verlobung.** Das hochgebildete Fräulein Antonia Friedrich, Bürgerschullehrerin in Matefalva, hat sich mit dem Budapester Apotheker Herrn Odon Sipos verlobt.

**Die Eisfabrik in Rekeza.** Kürzlich haben wir berichtet, daß in Rekeza auf Initiative des Gemeindevorstandes Apotheker Josef Schneider eine Eisfabrik mit 100.000 Kronen Aktienkapital gegründet werden soll. Die konstituierende Generalversammlung dieses Unternehmens hat nunmehr stattgefunden und wurden 30% des Aktienkapitals eingezahlt.

**Orsovaer Petroleumraffinerie A.-G.** Die Petroleumraffinerie A.-G. hat am 31. Dezember v. J. ihre Jahresversammlung abgehalten. Die neuen Mitglieder der Direktion wurden wie folgt gewählt: Alex. Deutsch de Hatvan, Julius Deutsch, Direktor der Bodenkreditanstalt und Robert Fanto aus Wien. In der Direktionsitzung wurde Alex. Deutsch de Hatvan zum Direktionspräsidenten gewählt. Die Gesellschaft zahlt für das ab-

gelaufene Geschäftsjahr 5% Dividende im Gegensatz zur 30% igen Dividende vom vorhergehenden Jahre.

**Das Wirtschaftsjahr 1907.** Das abgelaufene wirtschaftliche Jahr stand im Zeichen der allgemeinen Geldknappheit. Wenn trotzdem bei uns die Geldnot keine wirtschaftliche Katastrophe heraufbeschwor, so ist dies hauptsächlich zwei Faktoren: der Regierung und der zielbewußten, soliden Geschäftsführung der leitenden Persönlichkeiten unserer Finanzinstitute zuzuschreiben. Die Regierung sprang überall im Momente der höchsten Not mit hilfreicher Hand bei, die leitenden Männer der großen Institute begegneten aber der drohenden Geldnot durch wirksame Maßnahmen, indem sie ihre mobilen Mittel nach Maßgabe des Bedarfes stärkten. Daß es ihnen gelang, diese Kapitalserhöhungen ohne größere Schwierigkeit durchzuführen und neue, bedeutende Kapitalien heranzuziehen, ist ein Beweis dafür, daß man in der Finanzwelt von der festen und stabilen Grundlage der jetzigen innerpolitischen Verhältnisse überzeugt ist und daß man in jenen Kreisen mit Zuversicht in die Zukunft blickt. Trotz der drückenden wirtschaftlichen Verhältnisse, ist bei sämtlichen Finanzinstituten gegen das vorhergegangene Gebahrungsjahr eine entschiedene Besserung konstatierbar, wie denn überhaupt das Geschäftsjahr 1907 eines der besten war.

**Das Maison public abgebrannt.** Nicht geringen Schrecken verursachte heute morgens 4 Uhr im öffentlichen Hause Gunyadigasse ein Brand, welcher alsbald gefährliche Dimensionen annahm. Das Feuer entzündete am Dachboden und im Nu stand das ganze Gebäude in Flammen. Die avisierte freiwillige Feuerwehr war mit ihrem Löschtrakt rasch zur Stelle und arbeitete mit allen ihr zu Gebote stehenden Hilfsmitteln. An der Löschung des Brandes war nicht mehr zu denken und verlegte man sich auf die Lokalisierung, was auch gelungen ist. Die Bewohnerinnen des Hauses eilten bestürzt auf die Straße und dann in die nachbarlichen Häuser. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

**Über die Lage der ungarischen Spigenmacherinnen** bringen ungarische Blätter überaus traurige Nachrichten. Mehrfach sind im

## Fenilleton.

### Dreimal gehenkt.

Eine schon alte, aber in London im Volke unvergessene Mordgeschichte wird durch die Nachricht in frische Erinnerung gebracht, daß der Mörder, dem dreimal der Galgen den Tod versagt hatte, auf Verfügung des Ministers des Innern nach mehr als zwanzigjähriger Zwangsarbeit noch vor Weihnachten in Freiheit gesetzt worden ist.

In dem Orte Babbacombe ging in einer Febernacht des Jahres 1885 das Haus einer siebzehnjährigen Dame, eines Fräuleins Emma Whitehead Reuse, in Flammen auf. Der Brand wurde gelöscht und man fand die Leiche der Hausbesitzerin auf dem Teppich ihres Speisenzimmers mit schrecklichen Wunden an Kopf und Leib, die nach ärztlichem Befunde ihren Tod verursacht haben mußten. Als mutmaßlicher Täter wurde der Hausdiener Lee verhaftet. Es fand sich Blut an seinen Kleidern, an der Tür seines Zimmers waren Blutflecken zu sehen und in einer Schublade des Zimmers fand sich ein blutbesetztes Messer. Lee leugnete indes hartnäckig, die Tat begangen zu haben. Er beteuerte fortwährend seine Unschuld, allein obschon keine direkten Beweise vorlagen, deuteten die erwähnten mittelbaren Umstände so bestimmt auf ihn hin, daß die Geschworenen ihn unbedenklich für schuldig erklärten. Der Richter sprach denn auch das Todesurteil aus und hielt dabei eine Bemerkung über die auffallend kühle Haltung des Angeklagten nicht zurück. Der aber machte sich die Gelegenheit zunutze und sprach: „Gestatten

Sie, Mylord, der Grund, warum ich so ruhig bin, liegt darin, daß ich auf den Herrn vertraue und der Herr weiß, daß ich unschuldig bin.“ Drei Wochen später war die Hinrichtung anberaumt. Lee schritt ruhig und gefaßt auf den Galgen zu, stellte sich auf die Weisung des Henkers auf die Falltür, ließ sich mit der weißen Mütze die Augen verdecken und den Strick um den Hals legen, der gefängnisgeistliche sprach die letzten Worte des Beerdigungsdienstes und dann wurde das Zeichen gegeben und nun hätte die Falltür unter den Füßen des Verurteilten nachgeben müssen. Doch nein. Der Henker hatte zwar den Hebel in Bewegung gesetzt, allein man vernahm nur ein Knarren und der arme Sünder stand immer noch auf seinem Platze. Man zog den Riegel ein zweites- und drittesmal, doch die Falltür bewegte sich nicht. Der Henker und seine Gehilfen untersuchten den Apparat, aber schließlich mußte man sich bequemen, den Todeskandidaten von der Falltür zurücktreten zu lassen, ihm die weiße Haube abzunehmen und den Strick von seinem Halse zu lösen. Die verantwortlichen Beamten schwitzten vor Aufregung, Lee indessen verlor keinen Augenblick seine Ruhe. Man arbeitete aus Leibeskräften am Apparat herum, hielt ihn endlich für ganz in Ordnung, stülpte den Delinquenten seine weiße Haube auf, legte ihm wieder den Strick um den Hals, stellte ihn auf die Falltür und gab das Zeichen, doch abermals versagte diese und wieder wurde Lee zurückgeholt und zunächst ins Gefängnis zurückgebracht.

Nun machten sich die Zimmerleute eiligst mit Hobel und anderem Werkzeug an der Falltür zu schaffen und es dauerte eine

ganze Weile, bis gemeldet wurde, nun sei alles in Ordnung. Zum drittenmale trat Lee mit dem Strick um den Hals mit verbundenen Augen auf die Falltür. Zum drittenmale sprach der Geistliche die Schlussworte des Beerdigungsdienstes und zum drittenmale setzte der Henker seinen Hebel in Bewegung, aber zum drittenmale versagte auch der Galgen seinen Dienst und nach einer eiligen Besprechung entschlossen sich endlich die verantwortlichen Beamten, die Hinrichtung einstweilen zu vertragen. Lee wurde ins Gefängnis zurückgeführt, das Publikum geriet über die Dual, die man dem Verurteilten angetan, in große Aufregung und der verstorbene Sir William Harcourt, der damalige Minister des Innern, sah sich veranlaßt, das Todesurteil in lebenslängliche Zwangsarbeit umzuwandeln.

Der Aberglaube wob alsbald eine Legende um den Vorfall, man erzählte von einer weißen Taube, die über dem Galgen geschwebt habe und der Begnadigte sprach wieder von seiner Unschuld und seinem Gottvertrauen und von dem Wunder, das der Herr zu seinen Gunsten gewirkt habe. Mittlerweile trat er seine Strafe an und im Lärm und dem hastigen Getriebe der gewaltigen Stadt, war nach zehn Tagen die Geschichte vergessen, als ob sie vor zehn Jahren sich zugetragen hätte. Seitdem sind 22 lange Jahre verstrichen und seit einigen Tagen erfreut sich der Mann, dem der Galgen dreimal den Dienst versagt hat, wieder der Freiheit und weilt bei seiner alten Mutter in einem kleinen Dorfe bei Tonquay in Devonshire.

Landen in den letzten Jahren Spizenklöppelschulen errichtet worden, staatliche Institutionen, bestimmt, der Not abzuhelfen. Die Wirkung dieser Schulen ist jedoch keine günstige gewesen, denn sie hat zahlreiche Kräfte der Spizenklöppelei zugeführt, und die Arbeitsverhältnisse sind derart, daß die Arbeiterinnen der äußersten Entbehrung preisgegeben sind. Ja, man kann es nicht glauben, daß sie mit so geringen Einnahmen überhaupt bestehen. So verdient zum Beispiel ein Mädchen, das seit zwölf Jahren für die Spizenklöppelschule arbeitet und eine der geschicktesten Arbeiterinnen war, laut amtlich bestätigtem Arbeitsbuch bei täglich elfstündiger Arbeitszeit jährlich 120 Kronen 11 Heller. Davon geht noch das Material für die Spizen, der Zwirn, im Betrage von 25 Kronen 20 Heller ab. Um etwas mehr zu verdienen, machen viele der Mädchen Überstunden, aber eine fünfzehnstündige Arbeitszeit kann keine Arbeiterin länger aushalten als zwei Wochen lang. So werden unter dem Einfluß der Spizenindustrie aus blühenden Mädchen dahinsiechende Jammergestalten.

**Heizerprüfung.** Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 12. Jänner 1908 Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

**Eine eingeschmuggelte Schmähchrift.** Unter dem Umschlag eines Preiskourantes wurde aus Wien eine pangermanische Schmähchrift nach Ungarn eingeschmuggelt. In derselben richtet ein gewisser Wilh. Engelhart heftige Angriffe gegen Ungarn, weil die Deutschen angeblich in Ungarn wie Sklaven behandelt werden.

**Stellenlosigkeitversicherung der Handelsangestellten.** Der Landesverband der Handelsangestellten hielt dieser Tage in Budapest eine außerordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand ein Laborat betreffend die Unterstützung im Falle der Stellenlosigkeit. Laut dem Statut wären monatlich 50 H zu entrichten und würde die Unterstützung wöchentlich 12 Kr. betragen. Es entspann sich eine längere Debatte über die Frage, ob alle Handelsangestellten oder bloß die Mitglieder des Landesverbandes zugezogen werden sollen. Um der durch die Privatbeamten in der Provinz geplanten Errichtung von Hilfskassen nicht vorzugreifen und da andererseits die Einbeziehung aller Handelsangestellten auch an administrative Hindernisse stoßen würde, beschloß die Generalversammlung die Stellenlosen-Unterstützung bloß für Mitglieder des Landesverbandes einzuführen.

**Berrauchte Millionen.** Laut dem Ausweise der Tabakgefäßdirektion wurde vom 1. Jänner bis 1. September vorigen Jahres Tabak im Werte von 89,463,620 K 62 H konsumiert, was einem Plus von 1,259,187 K 88 H gegenüber dem Vorjahre entspricht. Von den im allgemeinen Verkehr befindlichen Fabrikaten wurden verkauft: Schnupftabak um 27,728 K, ferner 393,524,510 Pakete Pfeifentabak, 412,722,228 Stück Zigarren, 1,206,860,383 Stück Zigarretten. Von den inländischen Spezialitäten wurden abgesetzt: um 61 K Schnupftabak, 189,091 Pakete Pfeifentabak, 10,836,619 Stück Zigarren und 67,014,885 Stück Zigarretten.

**Ein Familiedrama in der Neujahrsnacht.** Aus London wird berichtet: In der Neujahrsnacht spielte sich in einem kleinen Landhause bei Fleet im Hampshire ein Familiedrama ab. Major Coates Phillips, der von seiner Gattin geschieden worden war, drang kurz vor Mitternacht in die kleine Villa ein, wo Mrs. Phillips mit ihrer Mutter, ihrer Tochter und einem Rechtsanwalt das neue Jahr erwartete. Der Major gab auf die Anwesenden Revolvergeschosse ab und verwundete den Rechtsanwalt und die Mutter

seiner ehemaligen Gattin; die letztere entkam ohne Verletzung. Sodann richtete der Major die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

**Das Sirolin.** In neuester Zeit hat dieses Mittel sich in ärztlichen und Patientkreisen sehr viele Freunde erworben, weil es nicht nur bei allen katarthalschen Affektionen sich sehr bewährt, sondern auch weil seine Anwendung bei vielen Krankheitserscheinungen, die mit Eiterungen der Zellengewebe in Verbindung stehen, stetig zunimmt. Man kann sagen, daß es heute schon so verbreitet ist, daß „Sirolin Roche“ in keinem Hause fehlt, wo man vorsichtig allen Erkältungen, allen Krankheiten der Atmungsorgane, der Skrofulose usw. vorzubeugen die Absicht hat. — Erhältlich nur in Originalpackung in allen Apotheken zu Mk. 3.20 per Flasche.

**Warnung vor Schwindlern.** Der Minister des Innern verständigte sämtliche Munizipien davon, daß offizielle Berichte die Mitteilungen der Blätter über den Tod zahlreicher Ungarn bei der Bergwerkskatastrophe in Pittsburg bestätigt haben. Der Minister verleiht seiner Besorgnis darüber Ausdruck, daß gewissenlose Agenten diesen Anlaß benützen werden, um von den Hinterbliebenen der Verunglückten in der Heimat Bittmächtigen herauszuschwindeln, welche die Agenten berechnen, aus den Entschädigungsgeldern der Hinterbliebenen größere Beträge für Interventionen, Spesen und dergleichen zurückzubehalten. Die Munizipien werden nun angewiesen, diesbezüglich die Hinterbliebenen aufzuklären, sie vor der Unterfertigung ähnlicher Dokumente nachdrücklich zu warnen und ihnen mitzuteilen, daß die amtlichen auswärtigen Vertretungen der österreichisch-ungarischen Monarchie alles aufbieten werden, um ihre Interessen bestens zu wahren.

**Viele Industrien,** welche Kohlenäure verwenden, waren bisher bemüht künstlich erzeugte Kohlenäure zu benutzen. Die in Buziasfürdő errichteten mächtigen Kohlenäure-Werke dienen demnach einem großen Bedürfnisse, indem dieselben außerhalb Kartell aus den weltberühmten Buziasfürdőer Kohlenäure-Quellen chemisch reinste natürliche flüssige Kohlenäure in jedem benötigten Quantum liefern.

**Wie gründe ich mir eine Existenz?** Diese erste Frage löste F. Schöndorfer's Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit, Wien, Nefengasse 1, welche Firma mit der in den Handel gebrachten, mehrfach prämierten Strickmaschine Inwitla und dadurch, daß sie die auf dieser Maschine erzeugte Waren kontraktlich übernimmt, vielen Familien Erwerb, resp. Nebenverdienst verschaffte. Eben jetzt, wo die Rückwanderung so große Dimensionen erreicht, war es ein gesunder und richtiger Gedanke diese Maschinen in Verkehr zu bringen, da diese bei geringer Kapitalsanlage eine unabhängige und selbständige Existenz gründen.

**Ein künstliches Gesicht** ist das Meisterstück des französischen Chirurgen Dr. Delaire. Er hat es fertiggebracht, das Kinn, einen Teil des Unterkiefers und den ganzen Oberkiefer, ein Stück der Zunge und die ganze Nase bei einem Menschen künstlich zu ersetzen, dem diese Teile durch eine Pulverexplosion weggesprengt waren. Der Mann mit dem künstlichen Gesicht wurde der Akademie der Medizin vorgestellt und die „Restaurierungsarbeiten“ waren so gut gelungen, daß das Gesicht aus drei Metern Abstand einen vollkommen natürlichen Eindruck machte. Der geheilte Patient ist im Stande zu laufen und spricht ohne jede Schwierigkeit; nur muß er sich täglich der Mühe unterziehen, sein künstliches Gesicht „abzubauen“, um es zu reinigen. Das künstliche Gesicht besteht aus vier Teilen. Ein Silberstück ist dazu bestimmt, die Unterzähne zu halten; ein zweiter Teil, der aus Gold und Kautschuk gearbeitet ist, dient zur Befestigung der Oberzähne und wird durch Haken festgehalten, die im Nasenraum befestigt

sind, während gleichzeitig an der Rückseite ein Mechanismus aus Gold die Verbindung mit dem Gesichtsteil herstellt. Der dritte Teil ersetzt das Kinn und die Unterlippe und ist mit einem falschen Bart bekleidet; zwei kleine Bolzen befestigen dieses Stück an dem künstlichen Unterkiefer. Das letzte Stück schließlich nimmt die Stelle der Oberlippe und der Nase ein; es ist ein fleischfärbiger Gummi, an dem ein falscher Schnurrbart angebracht ist.

**Die Gültigkeit der Jahres-Abonnementskarten.** Handelsminister Franz Kossuth hat, wie „Bud. Korr.“ erfährt, die Gültigkeit sämtlicher für das Jahr 1907 zu ermäßigten Preisen ausgestellten Jahres-Abonnementskarten, sowie die Freikarten bis einschließlich den 31. Jänner 1908 verlängert. Zu bemerken ist, daß diese Verlängerung sich nicht auf die temporären Freikarten und auf sonstige, zu Begünstigungen berechtigende Legitimationskarten bezieht; namentlich sind die zur Lösung einer halben Fahrkarte berechtigenden, mit Porträt versehenen Legitimationskarten nach dem 1. Jänner 1908 nur in dem Falle gültig, wenn sie für das Jahr 1908 in entsprechender Weise gültig erklärt wurden.

**Aufgabe von Postkolli.** Der Handelsminister hat die Post- und Telegrafämter angewiesen, bei der Aufnahme von Colis postales, wohin immer dieselben auch lauten mögen, das Gewicht genau zu kontrollieren, damit dasselbe fünf Kilogramm nicht übersteige und daß sie auch die Aufgeber von Massenkolli, die ihre Sendungen selbst abwägen, gleichfalls wirksam kontrollieren. Besonders mögen sie bei der Aufnahme von Kolli, die über Rußland nach Persien gehen, darauf achten, ein Kolli, das schwerer ist als fünf Kilogramm oder in seinem Umfang nach welcher Richtung immer 60 Zentimeter übersteigt, dem Aufgeber mit dem Bedenken zurückstellen, daß dasselbe als Coli postale zur Beförderung nicht angenommen, sondern nur als ein, hohen Durchzugszöllen unterliegendes gewöhnliches Packet frankiert und über Rußland gesendet werden kann.

**Sechzig Prozent.** Die Statistik ist eine nichtsnutzige Wissenschaft, hat ein ungarischer Schriftsteller gesagt. Man könnte das Wort variieren und die Statistik eine traurige Wissenschaft nennen. Bei uns in Ungarn findet man wenigstens nirgends so viel Glend, so viel soziale Not, wie in dem stummen und doch so berebten Ziffernkomplex der Statistik. „Sechzig Prozent!“ Das ist die Überschrift für das Kapitel über die Kindersterblichkeit. Von hundert illegitimen Kindern gehen in unserem Vaterlande sechzig an Glend zugrunde. In Ungarn sterben jährlich 450.000 bis 530.000 Menschen; 52 bis 53 Prozent davon sind Kinder unter fünf Jahren. Und es ist eine erwiesene Tatsache, daß nicht erbliche Belastung oder Seuchen Schuld an dieser ungeheuerlichen Kindersterblichkeit tragen, sondern das Glend, die unzulängliche Ernährung und Pflege des Säuglings. Jene Geschöpfe, die der sündigen Wonne eines Augenblicks ihr Dasein verdanken, sind bei uns zu sechzig Prozent dem Verderben geweiht. Die Eltern, die Veranlagung, Temperament, Leichtsinns oder die ungezügelte Gewalt des natürlichen tierischen Triebes zur Sünde verleitet, sind in den meisten Fällen außer Stande, dem Säugling die notwendige Pflege zu bieten, und der Staat und die Gesellschaft haben kein Herz oder kein Verständnis für das Säuglingselend. Nun soll eine Säuglingschutzgesellschaft entstehen, welche die Gesellschaft aufrütteln und zur Errichtung von Säuglingsasylen und Mutterschutzanstalten anregen will. Ein Damenkomitee mit dem Grafen Theodor Batthyany an der Spitze wendet sich in einem Aufruf an die Gesellschaft und bittet um Unterstützung zur Erreichung des schönen Zieles. Es soll der traurigen Statistik ein Schnippchen geschlagen werden. Die Höhe von 60 Prozent ist zu ungeheuerlich.

### Was Lili sich zum Geburtstag wünscht:

Eine Puppe, die Mama sagen kann; einen Puppenwagen und einen ganzen Berg Jays echte Sodener Mineral-Pastillen. Darauf ist die Kleine nämlich ganz toll und denen danken wir's auch, daß sie immer mobil ist. Haben Sie Lili je krank gesehen? Oder hat sie je gehustet? Sehen Sie, das macht nur der regelmäßige, vorbeugende Gebrauch von Jays echten Sodener. Versuchen Sie's nur auch damit — die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: **W. Th. Guntbert Wien IV., Gr. Neugasse 27.**

## Abmagerung

verhindert sicher **ott's** Emulsion. Sie ist das vorzüglichste Heil- und Nahrungsmittel für Kinder und wird auch Ihrem kleinen Liebling die Gesundheit wiederbringen, wie sie es erwiesenermaßen schon für Tausende bewirkt hat. **Scott's** Emulsion bietet der Abmagerung Einhalt, bildet



Echt nur mit dieser Marke — dem Fisker — als Garantzeichen des **SCOTT'S** fischen Verfahrens!

### Gesundes, festes Fleisch

und erfüllt das Kind mit freudiger Lebenskraft. Wenn je ein Kind kränklich erscheint, gebe man ihm unverzüglich „**Scott's**“. Jede Flasche

### Scott's Emulsion

enthält stets die gleichen feinsten und wirksamsten Bestandteile und in stets den gleichen, von der wissenschaftlichen Welt anerkannten Proportionen.

Preis der Originalflasche 2.50 Kr. In allen Apotheken käuflich.

### Korrespondenz der Redaktion.

**Eisenstein & Komp, Verlagsbuchhandlung, Wien.** Ersuchen ein Exemplar „**Leonat**“ behufs Besprechung.

### Offener Sprechsaal.

#### Zur Aufklärung.

Bekanntlich führt Frau Witwe Appolonia Gelsinger den ersten Rauchfangkehrerbezug und fungiere ich als verantwortlicher Geschäftsführer. Der Rauchfangkehrermeister Ludwig Molnar veröffentlicht aber in der Zeitung, daß er zur Führung der Geschäfte und In-kasso ermächtigt ist. Dies steht nur mir zu, sowie auch alle Wünsche und Beschwerden an mich zu richten sind.

**Julius Pelits,**  
Andregasse.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man **MOLL'S** Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art. Original-Flasche K. 1.90. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 8-52

Hauptverfand bei Apotheker **A. MOLL**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

## Hausverkauf.

Das Haus in der Temesvarergasse, bestehend aus 4 Zimmern (2 Cassen, 2 Hofzimmer) Badezimmer, Küche, Blumen- und Obstgarten, Keller ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Segner**, Verlagsamt, N.-Lugos.

### Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Hausarbeit bis 20 Kr. pro Woche. Auch für Männer geeignet. Geringe Anschaffungskosten.



Verlangen Sie Prospekt. **F. Schöndorfer**, Unternehmung zur Förderung der Hausarbeit. Wien, VI./I. Neikengasse 1/12.

### Weihnachtsgeschenke itaunend billig

### größte Auswahl

**WOLF MANÓ**  
Lugos.



<p><b>GARVENS-PUMPEN</b> äußerst billig, nur Ia Qualität. Man verlange ausdrücklich: <b>Garvens-Pumpen</b> Garvenswerke, WIEN, XX/2. Korrespondenz deutsch &amp; ungarisch. Kataloge gratis &amp; franko.</p>		<p><b>Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche HÜHNERAUGENTOD</b> Preis 70 Heller. Der beste und stärkste Franzbranntwein ist der <b>Kraftfranzbranntwein</b> Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das „<b>KOSMOS</b>“ chemisches u. Kosmetisches Laboratorium. <b>GYÖR, Baross-ut.</b></p>		<p><b>Konserven</b> <b>BARTA'sche</b> Waldobsteingesottene, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität auch durch bessere Spozereihandhändler die <b>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta</b> in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>		<p><b>Gegen Diarrhoe</b> (Durchfall), Magenkrampf ist <b>BARTA's</b> Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 8 versendet franco, auch durch bessere Spozereihandhändler die <b>Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta</b> in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!</p>	
<p><b>PLATSCHKE VILMOS</b> anerkannt billigstes, solidestes <b>HERREN- u. KINDER-Kleider</b> Warenhaus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)</p>		<p><b>DIGESTO L GLÜCK</b> ist das vollkommenste Verdauungs-Pulver Dose Kr. 2 Postversandt Apoth. zur „<b>WEISSEN TAUBE</b>“ BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93. Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.</p>		<p><b>Sensationeller Fortschritt. FICHTENIN</b> ist das hervorragendste, patentmäßig geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet. Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken. Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg. General-Depot für Ungarn bei <b>DIAMANT &amp; VADAS</b> Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.</p>			
<p><b>RIVOLI</b> Atelier für Photographie und Malerei BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30. verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits. Photographische Übertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Über was wünschen Sie kostenlos Preisliste?</p>		<p><b>Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA.</b> In 3 Tagen sicherer Erfolg. Tigel K 1-20 <b>Dr. KOVÁCS'S</b> Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. „Toilett-Gehelmnisse“ gratis.</p>		<p><b>Haben Sie Kopfschmerzen?</b> Dann benützen Sie sofort <b>Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN</b>, die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20 Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. — Hauptniederlage bei <b>Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST</b> Rákóczi-utca No. 2. Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.</p>		<p><b>HOTEL PÁRIS</b> Hotelier: P. Simon Budapest, Váci-körút 25. 100 Zimmer von K. 2-20 aufwärts mit Bedienung und elect. Beleuchtung. Bäder, elegante Cafe, Restauration. Haltestelle der Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.</p>	
<p><b>BOGDÁNY'S GLÜCK</b> ist ohne Gleichen! Kaufen Sie Glückslose nur von <b>S. BOGDÁNY</b> Hauptst. Lötterle-Bureau Akt.-Ges. BUDAPEST, KARLSRING 20.</p>		<p>In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest? <b>In Schuller's Casino-Restaurant</b> VI., ANDRÁSSY-UT No. 39. Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!</p>		<p><b>Dr. J. KOVÁCS</b> hemopathische Ord.-Anstalt für veraltete chronische Krankheiten befindet sich Budapest, Váci-körút 18. sz.</p>		<p><b>KATZER</b> Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges. Erste und grösste Mottenfrass-Versicherungs A.-G.</p>	

Gegen Rheuma und Gicht von Ärzten anempfohlen.

Lugoser

## Dampf- und Wannenbad!

== Eigentümer: Franz Martin Karl ==

Dampf- und Wannenbäder sind geöffnet für Damen und Herren.

**Dampfbad für Herren:** Jeden Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von früh 1/2 6 Uhr bis 1 Uhr nachmittag. Nach Bälle, Unterhaltungen von 5 Uhr früh.

**Dampfbad für Damen:** Jeden Mittwoch von 1/2 6 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittag und Freitag von 1 Uhr nachmittag bis 7 Uhr abend.

**Wannenbäder für Herren und Damen:** Jeden Tag von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abend geöffnet.

Weltberühmter Hühneraugen-Operateur und Masseur **Gustav Pinter** steht dem p. t. Publikum zur Verfügung.

Reines Wasser, Reinlichkeit, aufmerksame Bedienung, unter meiner persönlichen Leitung

Hochachtungsvoll

**Franz Martin Karl**

Dampf-, Wannenbäder u. Schwimmschulen-Eigentümer.

Gegen Füllen und Schnupfen vorzuziehen.

➔ Gegen Erkältung und Seitenstechen heilsame Wirkung. ➔



# Cognac

## CZUBA-DUROZIER & Cie.

DISTILLERIE FRANÇAISE, PROMONTOR.

Überall zu haben.

Generalvertretung: RUDA & BLOCHMANN, Budapest

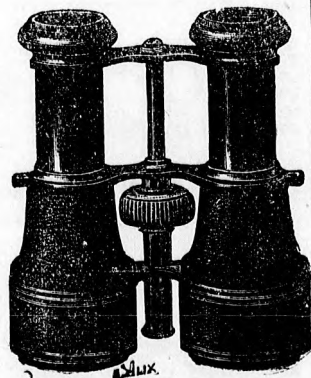


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

### Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Magyarország legkitünőbb három lapja.  
A magyar újságírás szenzációja!

Mesésen olcsó!

A magyar közönség legkedvesebb lapjai!

== A NAP ==  
újságvállalat lapjai:

## A NAP

A NAP UJSÁGVÁLLALAT ESTI LAPJA

A Nap előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.

Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.

Egyes szám mindenütt 2 kr.

## A HIR

A NAP újságvállalat REGGELI LAPJA

A Hir előfizetési ára:

Egész évre 16.—. Negyedévre 4.—.

Félévre — 8.—. Egy hónapra 1.40.

Egyes szám mindenütt 2 kr.

## FIDIBUSZ

A NAP UJSÁGVÁLLALAT ÉLCLAPJA

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre 6.—. Negyedévre 1.50.

Félévre — 3.—. Egy hónapra — 50.

Egyes szám mindenütt 5 kr.

Aki a «Fidibusz»-ra legalább egy félévre előfizet, ingyen kapja a folyó hó végén megjelenő díszes «FIDIBUSZ-NAPTAR»-t

Tessék mutatós számot kérni!!

A NAP és a A HIR 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések leghivebb, legtüzesebb szöszölója.

## Dalmatin

vertilgt alle Infekten und Ungeziefer jeder Art.

Es gibt kein parjameres Mittel als das allbeliebte

## Dalmatin

Dalmatin ist in patentierten Dosen um 20, 30 und 50 Heller erhältlich.

Die Gummispritze ist überflüssig beim einfachen Dalmatin. Ist so einfach im Gebrauche, so sicher in seiner Wirkung, daß er alle andere Mittel verdrängt.

Erhältlich in Spezereihandlungen und 4-5 Drogerien.

Hauptverfand:

«Stella» chem. Fabrik (D. Ledermann)

Budapest, VII., Nefeletsgasse 39.

## Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

## „Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.



Gegen Husten, Heiserkeit und Katarr  
wirken am besten

### Réthy's Pemeté-Bonbons

Beim Einkauf muß man achten  
und deutlich RÉTHY's Bonbons verlangen,  
da es viele nichtsichtige Nachahmungen gibt,

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY's Pemeté-Bonbons



Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



### Allein echt ist nur Thiery's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke.  
Gefährlich geschützt. Unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelstücken oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thiery's Centifolienjälbe  
allbekannt als Non plus ultra  
gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Ziegel K. 3-60 franko. Verwendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. U. Thiery in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Depot in Budapest bei Apotheker Josef v. Török und Dr. Leo u. J. Egger, u. Bertes Lugos.

**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gesetzlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenschutzmarke gesetzlich geschützten Thiery's Balsam bestellt, ankauf und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K. 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktstreuerischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.



## Geschäftsübernahme.

Erlaube mir dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich die im besten Rufe stehende

# Konditorei

des Herrn PRINCZ GUSZTAV übernommen habe

und gewiß bestrebt sein werde mein Möglichstes und Bestes zu leisten um, das hochgeehrte Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

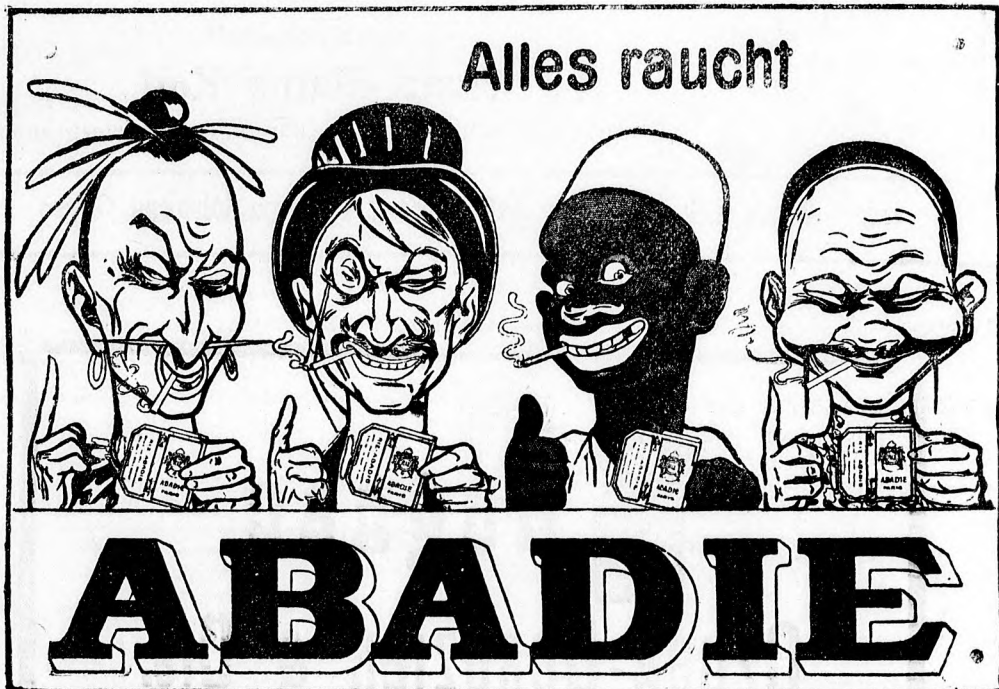
Nachdem ich seit mehreren Jahren in der Konditorei Kosár als erster Arbeiter tätig war, hoffe ich, daß das geehrte Publikum auch mir als jungen Anfänger das vollste Vertrauen schenken wird.

2—3

Hochachtungsvoll

Telefon Nr. 169.

Minder István.



## MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

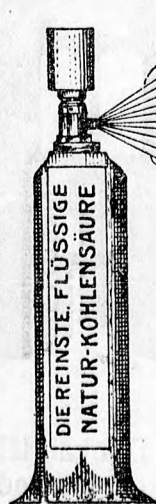
modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinste, flüssige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke.

**Ausgiebigste natürliche Kohlenäure!**



Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädtischen  
Chemikalien- und Nahrungsmittel Versuchs-Anstalt  
Nr. 4615. vom Jahre 1907:

„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlenäure-Gehalt“: 99.57%  
Die analysirte flüssige Kohlenäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlenäuregehaltes als «sehr gut» klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligst

18—70

Muschong's Kohlenäure-Werke und  
Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdö.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unüber-troffen!!!

W. Maagers  
echter gereinigter



## Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2. – weiß per Flasche 3. – K.

von  
**WILHELM MAAGER**  
in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verfand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien,**  
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

7-24

Rosen- und Weiße

## Kartoffel

liefert zu billigen Preisen  
Wagonweise.

Briefe werden sofort beantwortet.

**Moritz Schleifinger jr.**

Pápa.

4-20

2747-1907. végreh. szám.

## Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járás-bíróság 1907. évi V. I. 910. számú végzése következtében Németh Phoebus ügyvéd által képviselt Kohn Adolf és fiai javára Misrachy Sámuel és neje ellen 46 korona és jár. erejéig 1907. évi április hó 30-án fogantott kielégítési végrehajtás után le- és felülfoglalt és 1701 korona 30 f-re becsült butorok és bolti árucikkekből álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járás-bíróság 1907. évi V. I. 910/2. számú végzése folytán 46 korona tőkekövetelés, ennek 1907. évi február hó 1. napjától járó 5 százalék kamatai és eddig összesen 40 korona 42 fillérben biróilag már megállapított költségek erejéig Lugoson az alperesek lakásán leendő eszközzésére 1908. évi január hó 7. napjának d. e. 1/2 10 órája határidőül kitűzték és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. tc. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. tc. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Lugoson, 1907. évi december 23.

Frank Zoltán, kir. bir. végrehajtó.

## Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen 1-18 jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos **U. Schnitzer und Recht & Schwarz.**



OH JAJ!



Muß eriticken an diesen Bösen Hüften!

Bei Hüften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

**Egger's Brustpastillen.**

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verfandtd Depot:

**Reichspalatin - Apotheke,**

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes Fűszfás Ignátz, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János.

14-26

Ich beehre mich dem gesch. Publikum die höfliche Anzeige zu erstatten, daß ich das

## Große Galthaus

in Rußkabánya im Eifenwerk

ab 1. Jänner 1908 übernommen habe und dasselbe mit besten Naturgetränken und schmackhaften Speisen weiterführen werde.

Um zahlreichen Zuspruch seitens des reisenden Publikums bittet

Hochachtungsvoll

**Sándor Ignea**

Gastwirt.

1-3

## Sensationelle Billigkeit!

In der Spezereiwarenhandlung Ottmár Karl's Nachfolger

# Aurel Mayer

D.-Lugos, Eötvösplatz Nr. 1, Karl'sches Haus, ist eine große Auswahl in

## Weihnachtsgeschenken

welche zu itaunend billigen Preisen ausverkauft werden.

Des weiteren empfehle ich nachfolgende

## Spezereien und Delikatessen

zu itaunenswert billigen Preisen:

1 Lt. Szilafcher Wein	fl.	-.36
1 „ Magyaráder „	„	-.36
1 Fl. Champagner	„	1.20
1 Lt. Jamaika Rum	„	1.20
1 Ko. Tiroler Maroni	„	-.22
1 Ko. feinsten Kaffee	„	1.20
1 Dk. feinsten Bruchthee	„	-.04
1 Ko. Theegebäck	„	-.85

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

75-104

Kunst- und Bauschlosser

## Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in das Kunst- und Bauschlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- 

 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Nr. 4240/1907.

## Kundmachung.

Behufs Zusammenstellung der Steueroperare für das Jahr 1908 werden hiemit die betreffenden Parteien aufgefordert, ihre vom städtischen Steueramte erhältlichen Bekenntnisbögen betreff der nachbenannten Steuergattungen beim städtischen Steueramte einzureichen.

### I. Betreff der Haussteuer:

Ein jeder Hausbesitzer, welcher im Verlaufe des Jahres 1907 ein neues Haus aufgebaut hat, oder das von ihm selbst bewohnte Haus vermietet hat, ihre Hauszins-Bekenntnisbögen bis inklusive 20. Jänner 1908, ferner jene Veränderungen, welche unterdessen in den Wohnhäusern vorgekommen sind, daß die vermietet gewesenen Wohnungen von den Eigentümern selbst bewohnt werden, sind ebenfalls bis 20. Jänner 1908 anzumelden, ansonst werden jene Wohnhäuser für das Jahr 1908 wieder mit der bereits im verlaufenen Jahre entworfenen Hauszinssteuer belastet.

### II. Anmeldungen der intabulierten Lasten:

Ein jeder Grund- und Hauseigentümer hat in seinem eigenen Interesse die auf seinem Besitz grundbücherlich intabulierten Lasten bis inklusive 31. Jänner 1908 anzumelden.

### III. Betreff der Kapitalzinsensteuer:

Ein Lugoser Inhaber, welcher im verlaufenen Jahre eine in- oder ausländische Jahresrente genossen, eine intabulierte oder nichtintabulierte Obligation oder Wechselforderung besitzt, hat seine diesbezüglich genossenen Jahreszinseneinkommen bis 31. Jänner 1908 anzumelden.

### VI. Einkommensteuern III. Klasse.

Ein jeder Kaufmann, Unternehmer, Gewerbetreibender, welcher mit Gehilfen arbeitet, Advokat, Arzt, Ingenieur, Pächter, Apotheker, sowie auch ein jeder, welcher sich mit einem nutzbringenden Geschäfts-Unternehmen befaßt und bisher noch nicht besteuert wurde, hat über sein diesbezügliches Einkommen ausgestellten Bekenntnisbogen bis 15. Feber einzureichen.

### V. Einkommensteuer IV. Klasse.

Ein jeder Angestellter, welcher einen fixen jährlichen oder über achtzig Kronen reichenden monatlichen Gehalt bezieht, sowie Privatbeamte, Buchhalter, Kassiere, Wirtschaftsbearbeiter, Geistliche, Lehrer usw. haben ihre diesbezüglichen Gehältereinkommen mittels Bekenntnisbogen bis Ende Feber 1908 anzumelden.

Städtisches Steueramt.

Lugos, den 28. Dezember 1907.

Kiritka m. p.

1-3

städt. Steueramtschef.

Schutzmarke: „Anker“

**Liniment. Capsici comp.,**  
Erfass für  
**Anker-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** ..... angewendet wird. ....

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2. — vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Förl,** Apotheker in Budapest.

**Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,**  
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.